



Eine Brücke die verbindet Mit dem deutschen Brückebaupreis ausgezeichnet !

Eine Brücke für Fußgänger und Radfahrer unglaublichen Ausmaßes zieht sich seit dem vergangenen Jahr mit einer Länge von 230m über den Rhein. Die Stadt Weil am Rhein und der Communaute de Communes des Trois Frontieres hat sie in Auftrag gegeben. Feichtinger Architectes Paris hat sie in binationaler Projektgemeinschaft gebaut. Sie verbindet nicht nur symbolisch Deutschland und Frankreich, denn sie zieht sich tatsächlich von Deutschland, Weil am Rhein nach Huningue in Frankreich. Und alles das in unmittelbarer Nachbarschaft von Basel in der Schweiz.

Brücken, Brücken, Brücken

Der gebürtige Österreicher, Arch. Dipl.-Ing. Dietmar Feichtinger, hat mit seinem [Büro in Paris](#) schon einige Brücken gebaut. Man könnte Feichtinger auch ohne zu zögern mittlerweile als Europas Brückenspezialisten bezeichnen. Von ihm stammen die Brooktorhafenbrücke und die Museumspasserelle in Hamburg, Passerelle Simone de Beauvoir in Paris, die Fussgängerbrücke Granite in La Defense bei Paris und der Entwurf für neue Brückenverbindung zum La Jettée Mont Saint Michel in der Normandie. Zu den zahlreichen Bauten über Gewässer sagt Feichtinger: "Ich habe eher zufällig mit dem ersten Brückenwettbewerb im Jahr 1996 begonnen. Alle heute gebauten Projekte gehen aus europaweiten Wettbewerbsverfahren hervor, die wir für uns entscheiden konnten."

Schon während des Studiums war das Interesse des Architekten für Konstruktion sehr ausgeprägt. Konstruktiv anspruchsvolle Entwürfe wurden zum Markenzeichen seiner Firma, weit gespannte Hallen, feingliedrige vorgespannte Seilkonstruktionen etc. Auch wenn der konstruktive Anspruch nach wie vor den Ruf des Büros darstellt, so kann das Büro inzwischen auf eine ausgewogene Vielfalt hochwertiger Antworten in allen Bereichen der Architektur verweisen.

Ein urbanes Symbol

Auf die Frage was Feichtinger an der Aufgabe der Dreiländerbrücke gereizt hat, antwortet er: "Eine fußläufige Verbindung über den Rhein zu schaffen hat einen hohen Symbolwert. Es handelt sich um eine eindeutige Geste, die in der weiten Landschaft des Flusses eine starke Verbindung zwischen den beiden Ländern symbolisiert. Der durch seinen geringen Stich extrem flache Bogen gibt der Form ihre große Spannung und Eleganz. Die technische Herausforderung ist ablesbar." Die neue Brücke ist trotz der Weite des Rheins ein urbanes Bauwerk. Sie liegt auf deutscher Seite in der Verlängerung der "Hauptstraße" von Weil und trifft auf französischer Seite auf die "Rue de France", die nach 200 Metern in die zentrale "Place Abbattu" mündet. Dies legt ihre städtebauliche Bedeutung fest. Und selbst Bewohner von Kleinbasel freuen sich über diesen direkten Radweg ins Elsass. Eine Leichtigkeit verdankt das Bauwerk dem Verzicht auf die sonst üblichen massiven Brückenköpfe. Sensibel wurde bei der Anlegestelle darauf geachtet, nicht die Sicht auf den historischen Turm von Huningue zu verstellen.

Ausgezeichnet

Im November wurde das architektonische Kunstwerk in Berlin mit dem Renault Future Traffic Award ausgezeichnet. Im März 2008 wurde die Fußbrücke mit dem Deutschen Brückebaupreis ausgezeichnet. Wer also künftig seinen Fuß auf eine Brücke setzt, wird noch öfters den Namen Feichtinger "betreten"!

Fotocopyright: Alain Caste

Text: Gudrun Ranftl